

Andacht zum Jahresschluss 2020

Beginn: Lied 257 – Der du die Zeit in Händen hast... (Die Strophen kann man auch im Wechsel beten)

Lobpreis: 673

Kurzlesung aus dem 2. Petrusbrief

Dies eine aber, Geliebte, soll euch nicht verborgen bleiben, dass beim Herrn ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind. Der Herr der Verheißung zögert nicht, wie einige meinen, die von Verzögerung reden, sondern er ist geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle zur Umkehr gelangen.

Betrachtung: Wie viel Zeit bleibt? Wir wissen es nicht und möchten es wohl auch nicht wissen. Was ist schon ein Lebensalter in den gewaltigen Dimensionen des Universums? Dennoch ist und bleibt es **seine** Zeit und unsere Chance, ihm täglich zu begegnen bis aus unserer Zeit einst Ewigkeit wird.

Lied: 799 – Meine Zeit steht in deinen Händen...

Gebet: 675, 2 – Menschwerdung

Lied: 239 – Zu Betlehem geboren (singen oder beten)

Gebet: 681, 3 – Das Allgemeine Gebet

Vaterunser

Segen aus der Lesung am Neujahrstag: **Num 6, 24–26**

Der **HERR** segne dich und behüte dich.

Der **HERR** lasse sein Angesicht über dich leuchten
und sei dir gnädig.

Der **HERR** wende sein Angesicht dir zu
und schenke dir Frieden.

Schluss: Lied 258 – Lobpreiset all zu dieser Zeit...oder Marienlied

Das Leben wird uns geschenkt und dann heißt es, mal solle das Beste daraus machen. Doch irgendwann merken wir, das Leben wird uns zu-ge-mutet. Dass uns der Mut nicht verlässt, Herr, und du bei uns bleibst in den Unwägbarkeiten dieses Lebens, das soll unser Trost sein.